Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	16.02.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort:	im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

von Polheim, Jörg	

Mitglieder

Brüning, Robert	
Endresz, Willi	
Finster, Shirley	
Hücker, Manfred	für Herrn Danielsen
Malecha, Friedhelm	
Moritz, Frank	für Herrn Winkelmann
Neuenfeldt, Hans-Jürgen	
Pleuser, Herbert	
Thiel, Brigitte	für Frau Schäfer

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie	
Kirch, Michael	
Klewinghaus, Dieter	
Kölsch, Anja	
Persian, Dietmar	
Bürgermeister	
Schröder, Andreas	

Sachverständige

Müllers-Steins, Ingo	
Wüstenhagen, Jörg	

Es fehlten:

Mitglieder

Danielsen, Hans-Peter	
Hochstein, Hans-Günter	
Schäfer, Erika	
Winkelmann, Andreas	

Sachverständige

Römer, Bernhard

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Bericht der Verwaltung	**FB III/3173/2017**
3	Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen	**FB III/3179/2017**
4	Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW - Abbau Umlaufsperren am Bahntrassenweg	**RB/3102/2016/1**
5	Lärmbelastung an den Straßen um die Bever-Talsperre durch Motorräder	**FB III/3162/2017**
6	Barrierefreier Zugang Heimatmuseum	**RGM/3183/2017**
7	Debatte zum Entwurf des Haushaltsplans: Wegebau Friedhof	**FB III/3185/2017**
8	Vorgehen zur Fremdvergabe von Grünflächenunterhaltungsmaßnahmen	**FB III/3153/2017**
9	Gebäudeplanung Schulen - Sachstandsbericht	**FB II/3139/2017**
10	Widmungsangelegenheiten Kotthausen	**FB III/3180/2017**
11	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Bericht der Verwaltung	**FB III/3175/2017**
2	Vergabe von Arbeiten - Energetische Sanierung Rathaus	**RGM/3182/2017**
3	Vergabe von Arbeiten: Brücke Brückenstraße	**FB III/3184/2017**
4	Beauftragung von Bauleistungen: Verkehrsberuhigende Maßnahmen am Etapler Platz	**FB III/3165/2017**
5	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Herr Kruschinski fragt nach den rechtlichen Möglichkeiten der Stadt, die Verkaufsstände an der Bever weiterhin zu ermöglichen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Sondernutzungserlaubnis zur Betreibung der Imbisswagen vom Oberbergischen Kreis, als zuständige Behörde, erlassen worden ist. Diese Erlaubnis wurde zum Ende des Jahres 2016 widerrufen. Ob der Kreis die Stände nach Ausbau der K5 wieder genehmigt, kann er nicht sagen. Die Änderung des Flächennutzungsplanes oder die Aufstellung eines Bebauungsplanes sieht Herr Persian nach wie vor als unverhältnismäßig an.

Zu dem geplanten Umbau der K5 findet am 15.03.2017 im Gemeindezentrum Lindenberg eine gemeinsame Sitzung des Hückeswagener Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt und dem Bauausschuss des Kreises statt.

Herr Vesper möchte wissen, ob die Planung einen Radweg, Gehweg und einen Behindertenparkplatz berücksichtigt. Auch die Ausgestaltung wird Bestandteil der Sitzung am 15.03.2017 sein, so Herr Persian.

Herr Stendte erfragt den genauen Inhalt der Sondernutzungserlaubnis, da sie seiner Meinung nach rechtswidrig ist. Herr Persian entgegnet, dass die Sondernutzungserlaubnis inzwischen widerrufen wurde und die Stadt die Rechtmäßigkeit der Erlaubnis nicht in Frage gestellt hat.

Herr Muts entschuldigt den krankheitsbedingt nicht anwesenden Herrn Gassmann. Herr Gassmann hat vor der Sitzung bereits eine schriftliche Einwohneranfrage eingereicht. Stellvertretend für Herrn Gassmann fragt er nach, was mit der Anregung passiert. Herr Persian erläutert, dass das Schreiben von Herrn Gassmann allen Ausschussmitgliedern vorliegt und alle Vorschläge ausführlich beraten wurden. Auch die Erweiterung der Tempo 30 Zone liegt im Zuständigkeitsbereich des Kreises.

Herr Persian weist darauf hin, dass die Angelegenheit insgesamt erst in der Sitzung am 15.03.2017 besprochen wird, so dass er auf die Einwohneranfrage von Herrn Gassmann erst dann wieder zurückkommen wird.

Herr Valenti fragt, warum jetzt die Diskussion über die Rechtmäßigkeit der Imbisswagen aufkommt. Er geht nicht davon aus, dass durch die Versagung der mobilen Gastronomieeinrichtungen weniger Motorradlärm zu erwarten ist.

Herr von Polheim entgegnet, dass die Problematik erst durch die Sanierungspläne des Kreises für die Straße aufkam.

Herr Schulten schlägt der Verwaltung vor, den Imbisswagenbetreibern einen anderen Stellplatz zu genehmigen, eventuell am Radweg. Herr Persian sagt zu,

dass die Stadt auf Antrag eine Genehmigungsfähigkeit prüfen würde, sofern es in ihrem Zuständigkeitsrahmen liegt.

zu 2 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB III/3173/2017

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
Vorlage: FB III/3179/2017

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 4 Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW - Abbau Umlaufsperren am Bahntrassenweg
Vorlage: RB/3102/2016/1

Herr Roeschies erläutert dem Ausschuss sein Anliegen und bittet um den Umbau der Umlaufsperren nach den Vorschriften der StVO.

Herr Schröder erklärt die rechtliche Situation und gibt bekannt, dass der Bauhof bereits beauftragt ist, die nicht richtlinienkonforme Umlaufsperre in Kleineichen umzubauen und die BEW den Auftrag erhalten hat, zusätzliche Leuchten an den Sperren zu installieren. Beide Maßnahmen werden im Frühjahr 2017 umgesetzt. Eine Beseitigung der Umlaufsperren erfolgt nicht.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt, die Anregung zurückzuweisen und die Umlaufsperren beizubehalten.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 5 Lärmbelastung an den Straßen um die Bever-Talsperre durch Motorräder
Vorlage: FB III/3162/2017

Anhand der beigefügten Präsentation trägt Herr Schröder mögliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Belästigung durch Motoradlärm vor.

Aus eigenen Erfahrungen berichtet Frau Thiel, dass Rüttelstreifen für Motorradfahrer ganz unangenehm sind. Sie hält die Einführung von Tempolimits für wirkungsvoll aber auch für attraktivitätssenkend. Durch die dicke Motorradbekleidung suchen Motorradfahrer lieber einen Imbisswagen auf, als eine Gaststätte.

Frau Finster macht darauf aufmerksam, dass der Lärm Einfluss auf den Organismus des Menschen hat. Aus diesem Grund schlägt sie vor, die Imbisswagen an einer anderen Stelle zu genehmigen. Für Motorradfahrer, die sich durch das Gesehen werden profilieren wollen, wäre die aktuelle Wegstrecke dann weniger attraktiv ist.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Barrierefreier Zugang Heimatmuseum
Vorlage: RGM/3183/2017

Herr Klewinghaus stellt die Möglichkeiten zum barrierefreien Museumsumbau anhand der beigefügten Präsentation vor.

Herr Endresz fragt nach der Option eine Rampe vom Eingang aus entlang der Seitenwand zu bauen. Auch diese Möglichkeit wurde versucht zu prüfen, allerdings sind die Kosten und der Aufwand dafür vollkommen unklar und unverhältnismäßig, so Herr Klewinghaus.

Frau Thiel hält die Lifttreppe für die schönere und angemessenere Variante. Auch den Kostenunterschied von ca. 5.000 € hält sie für vertretbar.

Auf die Frage von Herrn Endresz zu den Folgekosten entgegnet Herr Klewinghaus, dass sie sowohl bei Treppenlift als auch bei Lifttreppe ca. 300-400 € im Jahr betragen.

Herrn Müllers-Steins fällt auf, dass in der Präsentation die Darstellung der Lifttreppe zwei verschiedene Holztreppen darstellt. Er schlägt vor hier lieber die gleichen Materialien zu verwenden.

Frau Finster wendet ein, dass sie den Platz an der Seite des Eingangs für den Treppenlift für zu eng hält.

Auch Herr Neuenfeldt befürwortet den Einbau der Lifttreppe.

Da es Herrn Brüning an einem Gesamtkonzept zum behindertengerechten Umbau mangelt, ist er derzeit gegen den Umbau des Museums.

Frau Thiel ergänzt, dass die Haltegriffe an der Lifttreppe zusätzliche Sicherheit für alle schaffen und damit ebenfalls sinnvoll sind.

Für die CDU ist der Einbau eines Hublifts vorstellbar, sagt Herr Endresz.

Über den Bedarf an einem Gesamtkonzept für den barrierefreien Umbau sind sich die Parteien einig. Sie betonen allerdings auch, dass aufgrund der Haushaltssituation ohnehin nicht alles auf einmal umgesetzt werden kann, so dass zumindest begonnen werden sollte um einen ersten Schritt in Richtung barrierefreies Heimatmuseum zu machen.

Herr Kirch sagt auf die Frage von Herrn Hücker zur Barrierefreiheit bis zur Treppe, dass zur Museumstür eine Rampe führt und dass er bezüglich der Tür im Teil Mitteilungen und Anfragen noch etwas sagen wird.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt den barrierefreien Zugang des Museums in Form eines Hubliftes mit Holztreppe für ca. 21.500 €.

Abstimmungsergebnis:
Die Abstimmung ergibt

für Lifttreppe	1 Stimme
für Hublift mit Blockstufen	0 Stimmen
für Hublift mit Holztreppe	8 Stimmen
gegen alle Varianten	1 Stimme.

zu 7 Debatte zum Entwurf des Haushaltsplans: Wegebau Friedhof
Vorlage: FB III/3185/2017

Anhand der beigefügten Präsentation stellt Herr Schröder die Problematik vor.

Her Persian schlägt vor, mithilfe eines Ing.-Büros eine Prioritätenliste zu erarbeiten und diese erneut dem Ausschuss vorzustellen.

Der Vorschlag wird von allen Parteien befürwortet.

Frau Finster regt an, bei den Ausbauplänen zwischen Haupt- und Nebenwegen zu unterscheiden und die Nebenwege evtl. lediglich mit Splitt auszustatten. Dem entgegnet Herr von Polheim, dass Splitt für Rollatoren schwer befahrbar ist.

Herr Neuenfeldt erinnert in dem Zusammenhang an die Errichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof.

Herr Brüning bittet darum, im Zusammenhang mit der Erstellung der Prioritätenliste, auch Ideen für andere Ausbauvarianten zu erstellen.

Frau Thiel lehnt die hohen Kosten für den Wegebau Friedhof ab.

Herr Persian und Herr Schröder machen den Ausschuss darauf aufmerksam, dass es sich bei den zu investierenden Geldern nicht um Steuergelder handelt, sondern dass es aus dem Gebührenhaushalt finanziert wird. Derzeit hat der Bauhof einen hohen Unterhaltungsaufwand für den Erhalt der Wege. Haushaltstechnisch könnte ein Sperrvermerk eingerichtet werden, der zunächst nur die Planung der Maßnahme zulässt.

Die Investitionskosten sind in die Gebührenkalkulation für die Gebühr 2017 bereits mit eingeflossen.

Herr Hücker betont die Notwendigkeit der Erneuerung der Wege auf dem

Friedhof. Dies wird von Herrn Persian bestätigt. Er sagt auch, dass der Wegebau auf dem Friedhof sehr vielen Bürgern zugutekommt.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, mit Hilfe eines geeigneten Büros eine Planung für die Sanierung der Wege auf dem Friedhof zu entwickeln und diese im Bauausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 8 Vorgehen zur Fremdvergabe von Grünflächenunterhaltungsmaßnahmen Vorlage: FB III/3153/2017

Herr Schröder stellt die Planungen mit Hilfe der beigefügten Präsentation vor.

Herr Hücker fragt, warum die Fremdvergabe über den Haushalt erfolgt, obwohl die Realschule ein Gebäude der HEG ist. Die Verwaltung antwortet, dass die Grünflächenunterhaltung des Grundstücks trotzdem der Stadt obliegt.

Herr Endresz bittet um eine Tabelle, aus der die Menge der früher und heute vorhandenen Pflegeflächen entnommen werden kann. Die Verwaltung prüft, ob aus der Datenbank eine solche Tabelle erzeugt werden kann.
Ergebnis der Prüfung: Aus der Datenbank lässt sich keine derartige Tabelle generieren.

Herr Persian schlägt vor, die Pflege der Flächen zunächst für zwei Jahre zu vergeben und danach eine neue Bewertung vorzunehmen. Er glaubt nicht, dass die Bewertung der Evaluation des Bauhofes auf diese Vergabe einen Einfluss haben wird.

Herr Neuenfeldt fragt nach einem Zusammenhang zwischen dieser Vergabe und dem Vortrag von Herrn Bernhardt zu der Grünflächengestaltung. Herr Schröder erklärt, dass die Vergabe der Pflege und der Vortrag von Herrn Bernhardt über die Extensivierung von Grünflächen nicht in Zusammenhang stehen. Für eine sofortige Entlastung des Bauhofs ist eine jetzige Fremdvergabe der Grünflächenpflege unumgänglich Die Extensivierung ausgewählter Grünflächen hingegen, soll langfristig den Aufwand beim Bauhof reduzieren.

Beschluss:
Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zum weiteren Vorgehen für die Vergabe von Grünflächenpflegemaßnahmen an Dritte zu.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig, bei einer Enthaltung.

zu 9 Gebäudeplanung Schulen - Sachstandsbericht Vorlage: FB II/3139/2017

Herr Persian schlägt vor, den TOP nicht wie in der Vorlage vorgesehen in der nächsten Ratssitzung zu besprechen, sondern einen zusätzlichen Schulausschuss am 21.03.2017 dafür durchzuführen.

Die beigefügte Präsentation wird durch Herrn Klewinghaus vorgetragen.

Bereits die Kosten für die Planung hält Herr von Polheim angesichts der städtischen Haushaltssituation für zu hoch.

Herr Endresz betont, dass die Kosten in Höhe von 20 Millionen Euro nicht in einem Jahr zu zahlen sind.

Herr Persian erklärt, dass für zwei Klassen ein zusätzlicher Klassenraumbedarf besteht. Er sieht keine großen Einsparungen auch wenn das Kölner Raumprogramm nicht exakt umgesetzt wird.

Herr Moritz fragt, ob es Auswirkungen auf die Kosten hätte, wenn die Fachräume im Altbau errichtet würden. Da die Anforderungen an Fachräume dermaßen gestiegen sind, ist eine Neuerrichtung vermutlich günstiger, als eine Umgestaltung und Erneuerung des Bestandes.

Zwischen Neu- und Altbau kann auch innerhalb des Gebäudes gewechselt werden, das Gebäude muss nicht verlassen werden.

Herr von Polheim bittet, eine Größenordnung für die Planungskosten zu benennen, wenn die Planungen fortgeführt werden. In den 3,5 Millionen Euro sind die Planungskosten eingerechnet. Es käme bei den Kosten darauf an, wie weit man jetzt in der weiteren Planung geht. Für die ersten Entwürfe würden ca. 7 % fällig.

Frau Finster fragt nach möglichen Alternativen. Derzeit ist die Planung die Löwengrundschule umziehen zu lassen. Sollte der Umzug nicht zustande kommen, müsste sowohl die jetzige Löwengrundschule als auch die Hauptschule saniert werden, erklärt Herr Klewinghaus.

Die Lösung wurde ursprünglich so gewählt, da sie die höchste Bausubstanz aufweist. Die Planungen und Beschlüsse, die hierzu 2011 bereits gefasst wurden, sollten jetzt nicht wieder in Frage gestellt werden, meint Herr Moritz.

Herr Persian verweist auf die geplante Sondersitzung des Schulausschusses am 21.03.2017 und schließt das Thema zunächst für diesen Ausschuss ab.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 10 Widmungsangelegenheiten Kotthausen
Vorlage: FB III/3180/2017

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Rat die Widmung der

Wegeflächen in Kotthausen entlang den Häusern 5, 7 und 9 als Gemeindestraßen gemäß § 6 Absatz 1 in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Nummer 3 StrWG NRW zu beschließen. Die Wegeflächen werden nach § 3 Absatz 4 Nummer 2 StrWG NRW als Anliegerstraßen eingestuft.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 11 Mitteilungen und Anfragen

Der Arbeitskreis Inklusion hat eine Liste erarbeitet mit diversen veränderungswürdigen Punkten. Herr Kirch erläutert, dass ein Großteil der Dinge im Rahmen der allgemeinen Verwaltungsaufgaben erledigt wird bzw. teilweise sogar schon abgearbeitet wurde. Zusätzlich befasst sich der Sozialausschuss damit.

Am Etapler Platz wird zusätzlich eine optische Querungshilfe zwischen Bäckerei Steinbrink und dem Parkplatz Etapler Platz errichtet, teilt Herr Schröder mit.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.03.2017

_____	_____
Jörg von Polheim	Stefanie Heymann Schriftführerin

Kenntnis genommen:

_____
Bürgermeister o.V.i.A.